

Priestertum Aaron Teil 4



© Copyright 2019 – Urheberrechtshinweis
Alle Inhalte dieses Internetwerkes, insbesondere
Texte, sind urheberrechtlich geschützt. Das
Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich
anders gekennzeichnet, bei Köpe Zoltán. Bitte
fragen Sie mich, falls Sie die Inhalte dieses
Internetangebotes verwenden möchten.

Lektorat / Korrektorat: Marion Fischer

Priestertum Aaron – Teil 4

Hier möchte ich, über ein wichtiges Fundament aussagen, das für die ganze Menschheit Gültigkeit hat, „ein Wort“ Gottes, das Bundeswort – JHWHs – das einzig wahre Fundament, das aus seinem Mund gehört wurde und was durch Jahrtausende seine Bewährung bewiesen hat. Das ist das Wort, welches der ICH BIN gesprochen hat und das sind die 10 Worte. Wenn gesagt wird, und JHWH sagt, dies lässt offen, ob dieser JHWH ein Engel JHWHs in welchem der Name JHWH ist, gesagt hat, oder der ICH BIN JHWH gesagt hat.

Nie mehr geschah, dass JHWH von einer ganzen Nation gehört wurde. So was gab es auch vorher nie, unbenommen dessen, dass es schon vor dieser Zeit viele Nationen gab.

Das ist Wort JHWHs, das Wort von „Ich bin“.

2. Mo 20,2 Ich bin der Herr, dein Gott, der ich dich aus dem Land Ägypten, aus dem Haus der Knechtschaft, herausgeführt habe.

Bevor hier weitergesprochen wird, präsentiert sich erst der, der spricht, der **ICH BIN**.

Das ist ähnlich, wie wenn wir uns mit jemandem treffen der uns noch nicht kennt, da fangen wir auch an: „Ich bin“ oder „mein Name“ ist. **In diesem Fall ist die Aussage wesentlich wichtiger** von dem, der sagt „Ich bin“ als nur **im Namen dieses „Ich bin“** spricht. In kurzen Sätzen kommt die Selbstbeschreibung und die territoriale Darstellung wie sich JHWH selbst beschreibt und seinen Machtbereich:

- Ich habe dich aus Ägypten herausgeführt, das ist am Anfang als JHWH die 10 Worte einleitet, denn das Volk denkt, dass das Stiergottesbild der Himmelsheere ihre Befreiung bewirkt hat.

Obwohl das Volk diesen Glauben noch nicht geäußert hatte, - in dem Aaron noch nicht das Stierbild gegossen hatte - antwortet ihnen JHWH schon vorher auf das „Geheimnis ihres Herzens“ in diesem Satz. Diese Worte waren von JHWH ausgesprochen, aber das Volk hatte noch nicht die Bundes-Tafeln, denn diese muss Mose später von Berg holen. **2.Mo.19,1-2.Mo.20,20**.

5. Mo 9,9 Als ich auf den Berg stieg, um die steinernen Tafeln zu empfangen, die Tafeln des Bundes, den JaHuWaH mit euch gemacht hatte,

Hier mache ich eine kurze Unterbrechung und setze die Gedanken fort nach der Kurzunterbrechung.

Anlage als Orientierung vor dem Bundesschluss die 10 Worte JHWHs.

Ich habe schon erwähnt, dass stellenweise bei der Darstellung der Ereignisse bei den 10 Worte Bündnis so chaotisch geschrieben wurde, dass „keiner mehr durchblickt“. Damit meine ich, dass egal ist, wie man es darstellt, es gibt Pro und Kontra Bibelstellen. Aber dennoch wurde einiges verraten, was unangenehm erscheinen mag. So sind wir Menschen, dass wir immer-wieder versuchen manches zu verschönern, was nicht so schön scheint. In der Reihenfolge wie alles geschah, gibt es „Anker Punkte“ die für uns sehr hilfreich sind. Wie wir in **2.Mo.19,1 – 2.Mo. 20,20** sehen, geschah erst die Vorbereitung auf die Begegnung, die Bundeswort Verkündigung der 10 Worte wurden durch den „ICH BIN“ verkündet. Aber das Volk hatte noch nicht die Tafeln des Bundes – also die 10 Worte. –

Vorbereitung für den Bundesschluss

2. Mo 19,3 Und Mose stieg hinauf zu Gott; und JaHuWaH rief ihn vom Berge zu und sprach: So sollst du zum Hause Jakob sprechen und den Kindern Israel kundtun:

Dieses Hinaufsteigen ist nicht um Gesetze zu empfangen, sondern JHWH gibt das Angebot, das Volk soll mit IHM in ein Bündnis treten. Mit folgendem Vorschlag:

2. Mo 19,4 Ihr habt gesehen, was ich an den Ägyptern getan habe, wie ich euch getragen auf Adlers Flügeln und euch zu mir gebracht habe. **2. Mo 19,5** Und nun, wenn ihr fleißig auf meine Stimme hören und meinen Bund halten werdet, so sollt ihr mein Eigentum sein aus allen Völkern; denn die ganze Erde ist mein; **2. Mo 19,6** und ihr sollt mir ein Königreich von Priestern und eine heilige Nation sein. Das sind die Worte, die du zu den Kindern Israel reden sollst.

Hier wurde der Bund noch nicht bekannt gegeben, was das Wort des Bundes ist. Das hier ist nur die Nachfrage JHWHs, wollt ihr mit mir in einen Bund treten?

Mose geht zum Volk, und sagt

2. Mo 19,7 Und Mose kam und rief die Ältesten des Volkes und legte ihnen **alle diese Worte** vor, die JaHuWaH ihm geboten hatte.

Was hat JHWH hier geboten? Hier in dieser Phase war das „sogenannte Gebot JHWHs: “ höre auf meine Stimme und halte meinen Bund. Dies wird auch durch Jeremia bestätigt:

Jer 7,23 sondern dieses Wort habe ich ihnen geboten, und gesagt: Hört auf meine Stimme, so werde ich euer Gott sein, und ihr werdet mein Volk sein; und wandelt auf dem ganzen Wege, den ich euch gebiete, auf dass es euch wohlergehe.

All diese Worte sind als Gebot dargestellt, was JHWH Mose geboten hatte. Nun diese Einleitung zu der Verkündigung der Bundesworte wird ausgesprochen und JHWH wartet auf Antwort des Volkes, was werden sie antworten. **Das Wort Gebot sorgt für Verwirrung**, denn wir beim Wort Gebot sofort an die 10 Worte oder an das Buch des Gesetzes denken. Aber das ist hier noch längst nicht so weit! Übrigens sind die von uns bezeichneten 10 Worte keine Gebote wie wir das meinen. Aber das ist ein anderes Thema.

2. Mo 19,8 Da antwortete das ganze Volk insgesamt und sprach: Alles, was JaHuWaH geredet hat, wollen wir tun! **Und Mose brachte die Worte des Volkes zu JaHuWaH zurück.**

2. Mo 19,9 Und JaHuWaH sprach zu Mose: Siehe, ich werde zu dir kommen im Dunkel des Gewölks, damit das Volk höre, wenn ich mit dir rede, und dir auch glauben ewiglich. Und Mose tat JaHuWaH die Worte des Volkes kund.

2. Mo 19,10 Und JaHuWaH sprach zu Mose: **Gehe zum Volke und heilige sie** heute und morgen, und dass sie ihre Kleider waschen;

Bei all diesen Schritten sehen wir, Mose „pendelt“ zwischen JHWH und dem Volk

Nachdem das Volk auf „Anfrage“ JHWHs gesagt hat, wir wollen alles tun, was uns JHWH sagt, muss Mose wieder zum Volk um sie zu Heiligen. So wurden diese Kapitel eingeleitet: **2. Mo 19,3 Und Mose stieg hinauf zu Gott**; Aber inzwischen hat Mose die Worte des Volkes zu JHWH gebracht. Diese „Episode“ ist sehr interessant, wie so macht das JHWH so?! Sicher hat JHWH auch ohne Mose gehört, was das Volk gesagt hat.

Auf jeden Fall wird hier dargestellt wie man JHWH begegnen kann!!!

2. Mo 19,11 Und sie seien bereit auf den dritten Tag; denn am dritten Tage wird JaHuWaH vor den Augen des ganzen Volkes auf den Berg Sinai herabsteigen.

2. Mo 19,12 Und mache eine Grenze um das Volk ringsum und sprich: Hütet euch, auf den Berg zu steigen und sein Äußerstes anzurühren; alles, was den Berg anrührt, soll gewisslich getötet werden – **2. Mo 19,13** keine Hand soll ihn anrühren – denn er soll gewisslich gesteinigt oder erschossen werden; ob Vieh oder Mensch, er darf nicht leben. Wenn das Lärmhorn anhaltend ertönt, sollen sie gegen den Berg hinansteigen.

2. Mo 19,14 **Und Mose stieg vom Berge zu dem Volke hinab**; und er **heiligte das Volk**, und sie wuschen ihre Kleider.

2. Mo 19,15 Und er sprach zu dem Volke: Seid bereit auf den dritten Tag; **nahe nicht zum Weibe.** **2. Mo 19,16** Und es geschah am dritten Tage, als es morgen war, da waren Donner und Blitze und eine schwere Wolke auf dem Berge und ein sehr starker Posaunenschall; und das ganze Volk zitterte, das im Lager war.

2. Mo 19,17 Und Mose führte das Volk aus dem Lager hinaus, Gott entgegen; und sie stellten sich auf am Fuße des Berges.

2. Mo 19,20 Und JaHuWaH stieg auf den Berg Sinai herab, auf den Gipfel des Berges; und JaHuWaH rief Mose auf den Gipfel des Berges, und Mose stieg hinauf. **2. Mo 19,21** Und JaHuWaH sprach zu Mose: **Steige hinab**, warne das Volk, dass sie nicht zu JaHuWaH durchbrechen, um zu schauen, und viele von ihnen fallen.

2. Mo 19,24 Und JaHuWaH sprach zu ihm: **Gehe, steige hinab, und du sollst heraufkommen, du und Aaron mit dir**; aber die Priester und das Volk sollen nicht durchbrechen, um zu JaHuWaH hinaufzusteigen, dass er nicht in sie einbreche.

2. Mo 19,25 Da stieg Mose zu dem Volke hinab ...

Endlich ist das ganze „Hoch – Runter“ vorbei und es geht los:

2. Mo 20,1 Und Gott – JHWH - redete alle diese Worte und sprach:

Hiermit ist die Anlage als Orientierung vor dem Bundschluss die 10 Worte JHWHs beendet.

Nun komme ich zurück wie ich oben geschrieben habe:

Entgegen dessen, dass das Volk diesen Glauben **noch nicht** geäußert hat, - in dem Aaron noch nicht das Stierbild gegossen hat - antwortet ihnen JHWH schon vorher auf das „Geheimnis ihres Herzens“ in diesem Satz:

2Mo 20,2 Ich bin der Herr, dein Gott, der ich dich aus dem Land Ägypten, aus dem Haus der Knechtschaft, herausgeführt habe.

Uns gibt der **5.Mo. 9** bekannt, dass die Tafel des Bundes zwar geschrieben waren, aber diese musste Mose von dem Berg noch holen. **5. Mo 9,8** Und am Horeb erzürnet ihr JaHuWaH; und JaHuWaH ergrimmt über euch, sodass er euch vertilgen wollte. **5. Mo 9,9** Als ich auf den Berg stieg, um die steinernen Tafeln zu empfangen, die Tafeln des Bundes, den JaHuWaH mit euch gemacht hatte, da blieb ich auf dem Berge vierzig Tage und vierzig Nächte – Brot aß ich nicht, und Wasser trank ich nicht –

Das ist ganz klar, dass hier die Rede von den ersten ursprünglichen Steintafeln ist. Als diese ersten Steintafeln abgeholt werden, startet Aaron mit dem goldenen Stierbild **und wenn Mose hier keine Versöhnung bewirkt, dann ist es vorbei mit Aaron.**

Hier haben wir aber alle Beweise, dass JHWH sowohl für die Begegnung als auch für die Versöhnung kein Opfer braucht!

Die ersten 40 Tage müssten die Tage der Versöhnung sein, um überhaupt noch zu schauen, wie es denn später weitergeht. Nach diesen ersten 40 Tage Versöhnung kam das große Ereignis, dass Mose die Tafeln des Bundes bekommt. Aaron und das Volk werden nicht vernichtet. Denken wir bitte daran, dass unten unter dieser feiernden Menge auch die Frau und die Kinder Mose sind, denn inzwischen hat der Schwiegervater sie zum Berg Gottes zu Mose zurückgebracht. Nun sagt JHWH zu Mose, **5. Mo 9,14** Lass ab von mir, dass ich sie vertilge und ihren Namen unter dem Himmel auslösche; und ich will dich zu einer Nation machen, stärker und größer als sie.

5. Mo 9,19 Denn mir war bange vor dem Zorn und dem Grimm, womit JaHuWaH über euch ergrimmt war, sodass er euch vertilgen wollte. **Und JaHuWaH erhörte mich auch dieses Mal. 5. Mo 9,20** Auch über Aaron zürnte JaHuWaH sehr, sodass er ihn vertilgen wollte; und ich bat auch für Aaron in selbiger Zeit. Wir haben hier keine Information was wäre mit der Frau und den Kindern Moses geschehen, wenn Mose das Angebot JHWHs annimmt, das Volk inklusive Aaron zu vernichten.

Was wir als Fundament haben, das ist die Aussage Mose, und JHWH erhörte mich auch dieses Mal! – OHNE OPFER –

? **Was hätten wir anstelle Mose JHWH geantwortet?**

Dieser „Ich bin“ spricht auch Menschen an, wie z.B. am Anfang Adam, Kain oder Abram. Sein Wille entspricht für den Einzelnen, für ihre individuellen, aktuellen, oder ihrer zukünftigen Lage. Aber wenn es um die gesellschaftliche, werdende Nation oder Grundgesetze geht in diesem 10 Bundeswort, was damals sowohl für den damaligen, als auch den heutigen und allen werdenden Geschlechtern gegeben wurde, **reicht völlig aus, für ein harmonisches Miteinander sowohl unter dem Menschen, als auch zwischen Mensch und JHWH,** zu leben. **Da bräuchte es weder Priester noch König innerhalb des Landes Israel, wenn jeder Mensch sich nach diesen 10 Worten richten würde.**

Warum dann das Volk Israel ein Land von Priestern und Königen sein sollte ist eine phänomenale Angelegenheit, was nicht der Gegenstand dieser Betrachtung ist.

Das ist so ein klarer einfacher Weg, dass man weder Priester noch Theologen braucht um etwas zu klären wie man sich zu verhalten hat. Genau das ist der Weg JHWHs, dass es JEDER versteht.

Jes 35,8 Und daselbst wird eine Straße sein und ein Weg, und er wird der heilige Weg genannt werden; kein Unreiner wird darüber hinziehen, sondern er wird für sie sein. Wer auf dem Wege wandelt – selbst **Einfältige** werden nicht irgehen.

So einfach kurz und bündig macht das JHWH.

2. Mo 20,2 **Ich bin** der Herr, dein Gott, der ich dich aus dem Land Ägypten, aus dem Haus der Knechtschaft, herausgeführt habe.

Kaum wurden diese Fakten direkt aus JHWH Mund der „Ich bin“ „fürchterlich“ ausgesprochen, was macht Aaron?

- ⇒ Aaron baut einen Altar und BEHAUPTET, dass an diesem Altar ein **FEST für JHWH** ist. **2. Mo 32,5** Und als Aaron es sah, baute er einen Altar vor ihm; und Aaron rief aus und sprach: **Ein Fest dem JaHuWaH ist morgen!**
- ⇒ Aaron verkündigt an diesen Altar:
 - Und sie sprachen: Das ist dein Gott, Israel, der dich aus dem Lande Ägypten heraufgeführt hat. **2. Mo 32,4** Hier ist ihr Stierbild, welches spöttisch als Kalb dargestellt wird.
- ⇒ Wie bitte? Vorher hat zu ihnen JHWH selber gesprochen, ich bin der dich aus Ägypten herausgeführt hat! **2. Mo 20,2** **Ich bin** der Herr, dein Gott, der ich dich aus dem Land Ägypten, aus dem Haus der Knechtschaft, herausgeführt habe.
- ⇒ Kurz davor hörte Aaron **2. Mo 20,4** Du sollst dir kein geschnitztes Bild machen ... Wie lange hat dieses Wort von JHWH gewirkt? **2. Mo 20,20** **Da sprach Mose zu dem Volke: Fürchtet euch nicht; denn um euch zu versuchen, ist Gott gekommen, und damit seine Furcht vor eurem Angesicht sei, dass ihr nicht sündigt.**
- ⇒ Das ist die Fortsetzung dessen, nach dem Aaron und die Ältesten Israels mit Jitro am Anfang Gott – aber welchen – mit Jitro zusammen geopfert haben!
 - Zu dieser Zeit gab es noch immer kein Opfergesetz!
 - Selbst wenn es gegeben hätte, dann nach anderen Regeln!

- ⇒ Aaron bringt hier **Brand und Friedensopfer!** **2. Mo 32,6**
 - **Mit wem hat hier Aaron durch seine Priesterordnung Frieden gemacht?**
 - MIT JHWH SICHER NICHT!!! Denn wenn nicht Mose JHWH OHNE OPFER versöhnt, ist Aaron und das Volk weg!
 - Woher stand das **Friedensopfer mit Brandopfer** in Verbindung?

- ⇒ **2. Mo 18,12 Und Jitro**, der Schwiegervater Moses,
 - nahm ein Brandopfer und
 - Schlachtopfer für Gott;

und Aaron und alle Ältesten Israels kamen, um mit dem Schwiegervater Moses zu essen, vor dem Angesicht Gottes.

So hat das Priestertum Aaron in Kooperation mit dem Priestertum Midian angefangen. Danach erfolgte die Fortsetzung des Priestertums Midian ohne Schwiegervater von Mose, wo Aaron behauptet, **es ist ein Fest für JHWH mit dem Stiergötzenbild Kult.** Das ist noch als Zugabe, tausendmal schlimmer, was der Priester von Midian – Moses Schwiegervater – getan hat!

Das sind Vorgeschichte und die Fundamente des Priestertum Aarons! **Aus diesen Fundamenten macht JHWH „das Bestmögliche“!** Das werden wir später sehen. Aber bis es mir nicht aufgegangen ist, was alles geschah... **Bis zu dieser Zeit gab es immer noch kein Gesetzesbuch, oder anders gesagt das Priestergesetz Aaron.** Unter diesen Umständen zu behaupten, das JHWH das Priestertum Aaron wollte, **das ist echt hart.** Wer hätte gedacht, dass das Priestertum Aarons wesentlich früher losging, als dies später kommt?

Aus all diesen Vorgeschichten kommt Antwort JHWHs auf dieses Agieren des Aarons und des Volkes. Dieses Verhalten JHWHs, was später erfolgt, ist ein Element dessen, dass JHWH erzieht, wie ein Mann seinen Sohn erzieht.

Nun zusammenfassend all das was ich dargestellt habe, fasst Jeremia 7,21-23 wie folgt zusammen:

Jer 7,21 So spricht JaHuWaH der Heerscharen, der Gott Israels: Fügt eure Brandopfer zu euren Schlachtopfern und esst Fleisch.

Jer 7,22 Denn ich habe nicht mit euren Vätern geredet und ihnen nicht betreffs des Brandopfers und des Schlachtopfers geboten, an dem Tage, da ich sie aus dem Lande Ägypten herausführte;

Das ist die Darstellung der ersten Opfer-Kooperation des Priestertum Midian und Aaron als Jitro opferte und Aaron und die Ältesten Israel zu diesem Opfer kamen.

Jer 7,23 sondern dieses Wort habe ich ihnen geboten, und gesagt: Hört auf meine Stimme, so werde ich euer Gott sein, und ihr werdet mein Volk sein; und wandelt auf dem ganzen Wege, den ich euch gebiete, auf dass es euch wohlergehe.

Dies sind die Worte die vor den 10 Bundesworten JHWHs welche er durch Mose am Anfang gesendet und das Volk geantwortet hat: „wir wollen alles tun“, was JHWH sagt. Siehe 2. Mose 19,3-6

Jer 7,24 Aber sie haben nicht gehört und ihr Ohr nicht geneigt, sondern haben gewandelt in den Ratschlägen, in dem Starrsinn ihres bösen Herzens; und sie haben mir den Rücken zugekehrt und nicht das Angesicht.

Hier ist der Fortsetzung der Opferkult Israels mit Führung von Aaron. Als nach dem Empfang des 10 Bundeswortes Aaron das Stierbild des Himmels in goldener „Kalb“ Form gießt und diese Grundlage des Opferkultes bezeichnet JHWH als

- ihr Ratschlag
- ihr Starrsinn der aus der Quelle ihrer bösen Herzen kommt
- somit wurde JHWH der Rücken zugekehrt und nicht ihr Angesicht

Als nächstes folgt:

5.Mo. 8,5 Daran sollt ihr erkennen, dass der HERR, - JHWH - euer Gott, euch auf den rechten Weg bringen will wie ein Vater, der sein Kind erzieht. – Gute Nachricht Übersetzung –

